

Eckernförder Zeitung

25.06.2011

(Artikel von Michelle Ritterbusch)

Holtseer Schulranzen für Kinder in Afrika

**Hilfsprojekt der Holtseer Viertklässler / Ausgediente Ranzen werden nach Burkina Faso verschifft
Holtsee**

Sie brauchen ihre Schulranzen nicht mehr. In einer Woche endet für die Schüler der vierten Klasse des Standortes Holtsee der Schule am See die Grundschulzeit. Mit dem Schulwechsel wechseln die Kinder auch ihre Schultaschen. Die bunten Tornister haben ausgedient und werden gegen moderne Rucksäcke ausgetauscht. Damit haben die 14 alten Schulranzen aber noch nicht ausgedient. Sie werden verschifft und nach Burkina Faso gebracht, wo sie andere Kinder durch die Grundschulzeit begleiten werden.

Die 14 Schüler spenden ihre Ranzen an den Plöner Verein Sahel, der mit der Katrin-Rohde-Stiftung und dem Verein A.M.P.O. in Burkina Faso zusammenarbeitet. Die Idee dazu hatte die Elternvertreterin der Klasse, Heike Lehmann-Fiß. Sie hatte noch von ihren beiden älteren Kindern zwei Schulranzen zu Hause, nun wäre ein weiterer von ihrem Sohn Bo Hauke dazugekommen. „Ich habe mich gefragt, was ich damit machen sollte“, erinnert sie sich. „Alte Schulranzen kauft ja keiner.“ Sie erfuhr, dass sich die Holtseer Schule am See schon in den vergangenen Jahren an Schulranzenprojekten beteiligt hatte und recherchierte. Die Aktion, an die die Ranzen früher gingen, gibt es nicht mehr. Aber sie stieß im Internet auf Sahel. Das Projekt gefiel ihr und sie berichtete den anderen Eltern von ihrer Idee. Nun wurden alle Taschen gesammelt.

Sabine Duwe, Geschäftsführerin von Sahel, freute sich über die Spende und informierte die Schüler, was mit ihren Taschen passiert: Zunächst kommen die Tornister nach Neumünster in ein Containerlager, bis sie Mitte Juli nach Hamburg gebracht und dort auf ein Schiff nach Togo geladen werden. Von Togo geht es per Lkw nach Burkina Faso. Rund zehn Wochen Transport haben die Ranzen vor sich, bevor sie pünktlich zum Schulbeginn im September bei den Kindern in Afrika eintreffen.

„In Afrika müssen die Eltern Schulgeld bezahlen“, erzählte Duwe. Umgerechnet 25 Euro kostet der Schulbesuch im Jahr. „Selbst das ist für die meisten Menschen unerschwinglich“, wusste Duwe.

Solchen Kindern, die sonst nicht zur Schule gehen könnten, nimmt sich A.M.P.O. an. 320 Kinder und Jugendliche werden in den Einrichtungen des Vereins betreut, 650 Kinder leben noch bei ihren Familien und werden extern betreut. „Die Schulranzen sind hauptsächlich für die extern betreuten Kinder“, berichtete Duwe.

Aber nicht nur Schulranzen brachten die Holtseer Schüler mit. Federtaschen, Stifte, Turnbeutel, Stundenpläne, Kleidung – all das soll mit nach Afrika. Traurig, ihre Ranzen abzugeben, ist keiner von ihnen, hat Lehmann-Fiß festgestellt. „Sie wollen anderen Kindern helfen. Außerdem sind die alten Kinderranzen sowieso uncool.“ Ihre letzte Grundschulwoche werden die Kinder jetzt mit Rucksäcken bestreiten.